

Christliches Menschenbild und Naturalismus



FSP am Institut für Christliche
Philosophie / Theol. Fakultät

Georg Gasser & Josef Quitterer



Mitarbeiter am FSP

- O. Univ.-Prof. Dr. Edmund Runggaldier
- Univ.-Prof. Dr. Hans Goller
- Univ.-Prof. Dr. Christoph Jäger
- A. Univ.-Prof. Dr. Josef Quitterer
- A. Univ.-Prof. Dr. Christian Kanzian
- A. Univ.-Prof. DDr. Winfried Löffler
- Dr. Bruno Niederbacher
- MMag. Georg Gasser
- Daniel Wehinger
- Matthias Stefan



Grundlegendes: Worum geht es?

- Unter Berücksichtigung der Forschungsergebnisse der positiven Wissenschaften werden Möglichkeiten und Grenzen naturalistischer Deutungen der menschlichen Person ausgelotet.



Was ist Naturalismus – Beispiel Willensfreiheit

- W. Singer: "Die in der lebensweltlichen Praxis gängige Unterscheidung von gänzlich unfreien, etwas freieren und ganz freien Entscheidungen erscheint in Kenntnis der zugrunde liegenden neuronalen Prozesse problematisch."
- G. Roth: "Das bewusste, denkende und wollende Ich ist nicht im *moralischen* Sinne verantwortlich für dasjenige, was das Gehirn tut, auch wenn dieses Gehirn »perfiderweise« dem Ich die entsprechende Illusion verleiht."



Konsequenzen für das christliche Menschenbild

- Wenn es keine Personen gibt, die für ihre Handlungen verantwortlich sind und Fehler machen können, dann ist der christliche Glaube sinnlos.
- Ähnliche Konsequenzen gibt es aber auch für das Strafrecht und das Alltagshandeln.



Methoden

- Analyse von Argumenten und Begriffsklärungen mit den Hilfsmitteln der analytischen Philosophie
- Interdisziplinäres Arbeiten mit NaturwissenschaftlerInnen.



Internationale Kooperation

- Dipartimento di Filosofia, Università Cattolica di Milano
- Department of Philosophy, University of Notre Dame
- Facoltà di Sociologia, Università degli Studi di Trento
- Gardini Akademie der Humboldt Universität Berlin
- Deutsches Referenzzentrum für Ethik in den Biowissenschaften
- Prof. E. J. Lowe, University of Durham
- Prof. L. Rudder-Baker, University of Massachusetts
- E. Stump, University of Saint Louis
- Prof. Prof. M. Legenhausen, IKERI Qom
- Prof. F. Mechsner, Northumbria University



Universitäre Kooperationen

- Biocentrum der MUI (Prof. Werner-Felmayer): Kooperation im Bereich Bioethik
- Geplanter FSP 'Sozialtheorie' an der Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie der LFU (Prof. Staubmann): Kooperation im Bereich Handlungstheorie



Mögliche Anwendungen

- Grundlagenforschung zur Entscheidungsfindung im Bereich der Bioethik.
- Beitrag für den interdisziplinären und weltanschaulichen Dialog.



Wichtigste Drittmittelprojekte

- FWF-Projekt „The Concept of Person and the Naturalistic Challenge“ (2005-2008).
- FWF-Projekt „Persistence of Living Beings and Artefacts“ (2008-2010).

[2004-2008 Drittmittel: ca. 420.000,-]



Wichtigste Ergebnisse (seit 2005)

- Konferenz „*Agency and Causation in the Human Sciences*“ (2005, zusammen mit der Univ. Trient), Mentis 2007.
- Konferenz „*Die menschliche Seele. Brauchen wir den Dualismus?*“ (2006), Ontos 2006.
- *Routledge Studies in Twentieth Century Philosophy* (zusammen mit Prof. Galvan & Corradini/ Mailand und Prof. Lowe/ Durham): „*Analytic Philosophy Without Naturalism*“, Routledge 2006.
- Workshop „*How Successful is Naturalism?*“ (Inter. Wittgenstein Symposium 2006), Ontos 2007.



Wichtigste Ergebnisse (seit 2005)

- Interdisziplinäres wissenschaftliches Projekt an der HU Berlin (2005-06): *Naturalismus als Paradigma. Wie weit reicht die naturwissenschaftliche Erklärung des Menschen?* Berlin University Press 2007.
- Herausgabe des Sammelbandes „*Persistence*“ in der Reihe *Philosophische Analyse* des Ontos-Verlags, 2007.
- Interdisziplinäre Kolloquienreihe mit 18 Vorträgen zur menschlichen Person (WS 05/06 – WS 07/08).
- Konferenz „Handeln und Personen“, Wien, Februar 2008.

LSI-Supplementary Grant 2007 for creative and effective programming

Preis gemeinsam mit einer Forschergruppe der LMU München, verliehen vom *Metanexus-Institute*



(Philadelphia, USA) für die bisher geleistete Arbeit im interdisziplinären Dialog zwischen Naturwissenschaft, Philosophie und Theologie.



Vorausschau 2008

- Publikation der Beiträge zur Interdisziplinären Kolloquienreihe zur menschlichen Person.
- Publikation der Beiträge der Tagung „Handeln und Personen“.
- Beginn der Kolloquienreihe „Naturalismus in der Erkenntnistheorie“ mit Vortragenden aus Deutschland und den USA (April '08).
- Planung der internationalen Tagung zu personaler Identität und Existenz über den Tod hinaus (Juli '08).
- Planung der Tagung „Rückkehr des Atheismus? Neue Facetten der Religionskritik“ (November '08).

How Do We Survive Our Death? Personal Identity and Resurrection.

- Internationale Konferenz in Innsbruck und Obergurgl, 28.07 - 01.08 2008.
- 18 eingeladene Sprecher, darunter international führende ReligionsphilosophInnen, wie H.T. Samuelson (Arizona), D. Zimmerman (Rutgers), S.T. Davis (Los Angeles), Ted Peters (Berkeley).





How Do We Survive Our Death? Personal Identity and Resurrection.

- Hintergrund ist ein erneutes Interesse an der Frage, ob materialistische und theistische Weltbilder einander ausschließen („Christian Materialism“).
- Zielsetzung ist die Klärung der ontologischen Voraussetzungen des jüdisch-christlichen Glaubens an personale Existenz über den Tod hinaus.



Konferenz November '08: Rückkehr des Atheismus?

- Wie sind die neuen atheistischen Bekenntnisse, etwa von Onfray in Frankreich, Onifreddi in Italien, Dawkins & Dennett in England/USA einzuordnen?
- Welche religionsgeschichtlichen, wissenssoziologischen und politischen Hintergründe sind für eine adäquate Einordnung dieser Phänomene mitzubedenken?
- Wie gestalten sich „atheistische“ Bewegungen auf nicht-christlichem (etwa islamischem oder buddhistischem) Hintergrund?
- 12 Vorträge, u.a. mit H. Schnädelbach (Berlin), R. Prätorius (Hamburg), R. Vaas (Bild der Wissenschaft).

Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit!

